

Neubearbeitung von DIN 68800 »Holzschutz«

Entwicklung der Norm und Konzeption der Neuauflage – Teil 1 einer dreiteiligen Beitragsreihe

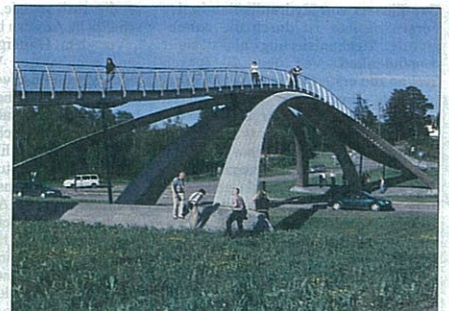
Von Hubert Willeitner*, Hamburg und Bernd Trepkau*, Berlin

Zu DIN 68800 sind im November 2009 nach langjährigen Diskussionen und Vorarbeiten vier Entwürfe mit einem neuen Konzept erschienen. Die Einspruchsfrist endet am 31. März 2010. Stellungnahmen können mit Hilfe des Norm-Entwurfs-Portal (www.entwurfe.din.de) eingereicht werden. Die Entwürfe wurden unter Beteiligung der sog. „Interessierten Kreise“ parallel in vier Arbeitsausschüssen des Normenausschusses Holzwirtschaft und Möbel (NHM) im DIN erstellt (Tabelle 1).

Die Erarbeitung der Texte war sehr aufwändig. Dies ist für eine praxisbezogene Norm verständlich, die einen vielschichtigen Inhalt umfasst, der unterschiedliche, nur schwierig vereinbare Interessen berührt. Zudem betrifft DIN 68800 ein naturwissenschaftlich/technisches Gebiet, das nur schwer in exakt definierbare Regeln zu fassen ist. Das Spektrum reicht von vorbeugenden Maßnahmen ohne (insbesondere baulicher Holzschutz, Einsatz von natürlich dauerhaften Holzarten) und mit Anwendung von Holzschutzmitteln bis zur Bekämpfung eines eingetretenen Befalls. Den Umfang des Gesamtvorhabens und die Schwierigkeiten, über Kompromisse Konsens zu erreichen, zeigt die Notwendigkeit von bis zu 13 Sitzungen für jeden Normteil – zusätzlich zu zahlreichen Sitzungen von vorbereitenden DGH-Arbeitsgruppen. Nachstehend werden die Entwicklung der Norm und die neue Konzeption der aktuellen Bearbeitung vorgestellt. In zwei weiteren Beiträgen werden dann die wichtigsten Neuerungen in den nunmehr vier Teilen dieser wichtigen Holzschutznorm besprochen.



Holzblockhaus in Finnisch-Lapland (GK 3.1, vorausgesetzt keine nach oben liegenden Risse! Sonst GK 3.2)



Leimbinderbrücke mit 40 m Spannweite in Aas (Norwegen), 2001 erbaut nach Plänen von Leonardo da Vinci (GK 3.2)

Tabelle 1 NHM-Arbeitsausschüsse zur Neubearbeitung von DIN 68800

Teil	Ausschuss	Titel der Normentwürfe	Obmann
1	NA 042-03-01 AA Holzschutz - Grundlagen	Holzschutz - Teil 1: Allgemeines	Willeitner ehemals BFH, Hamburg
2	NA 042-03-02 AA Baulicher Holzschutz	Holzschutz - Teil 2: Vorbeugende bauliche Maßnahmen im Hochbau	Radovic ehemals FMPA Stuttgart
3	NA 042-03-03 AA Vorbeugender chemischer Holzschutz	Holzschutz - Teil 3: Vorbeugender Schutz von Holz mit Holzschutzmitteln	Hertel BAM, Berlin
4	NA 042-03-04 AA Bekämpfender Holzschutz	Holzschutz - Teil 4: Bekämpfungs- und Sanierungs- maßnahmen gegen Holz zerstörende Pilze und Insekten	Grosser ehemals Uni München

Tabelle 2 Entwicklung der Aussagen in DIN 68800 zur Notwendigkeit chemischer Holzschutzmaßnahmen

Ausgabe	Teil	Aussagen zur Notwendigkeit von Holzschutzmaßnahmen
1956	Nur ein Teil	Kurzer Hinweis auf die Notwendigkeit, dafür zu sorgen, dass Bauholz „nicht durch die Lebenstätigkeit Holz zerstörender Pilze und Insekten vorzeitig unbrauchbar“ wird
1974	3	In Abschnitt 5 wird sehr allgemein festgelegt, dass chemischer Holzschutz bei Gefahr eines Angriffes durch Holz zerstörende Pilze und/oder Insekten notwendig ist
1981	3	Einführung von „Schutzklassen“ zur gezielteren Anwendung von Holzschutzmitteln; klare Formulierung, wann es für Insekten und wann oder heißen muss
1990	3	Begriff „Gefährdungsklassen“ und „GK“ ² problemlos aufgenommen. Dabei wird für die GK0 ein Insektenbefall toleriert, wenn keine Gefahr von Bauschäden zu erwarten ist, während in früheren Fassungen bereits die Gefahr eines Insektenbefalles Anlass für besondere Holzschutzmaßnahmen war ¹
Neuentwurf	1	In Abschnitt 1 Anwendungsbereich heißt es: „Sie enthält auch Regelungen zum Vorrang von besonderen baulichen Holzschutzmaßnahmen (einschließlich der Verwendung von ausreichend natürlich dauerhaften Holzbauteilen) gegenüber Schutzmaßnahmen mit Holzschutzmitteln“

¹ Kein Konsens für den Begriff „Gefährdung“ (wurde als negativ für den Holzeinsatz eingestuft) sowie die Einführung einer „Schutzklasse 0“;
² Eine GK0 war bereits im Vorwege durch die Bauaufsicht eingeführt worden; ³ Wegen der anderen Bedingungen für die Entwicklung Holz zerstörender Pilze werden bei Gefahr eines Pilzbefalles nach wie vor besondere Schutzmaßnahmen gefordert

1: Hintergrund

Normen sollen den aktuellen Stand der Technik wiedergeben. Da sich die Technik wie auch die allgemeine Einstellung zu deren Handhabung ständig weiterentwickeln ist eine regelmäßige Anpassung von Normen an den aktuellen Stand unerlässlich. Allerdings ist der „Stand der Technik“ schwer fassbar. Was nach Ansicht der einen „längst üblich“ ist, kann für andere nur ein „interessanter Ansatz“ sein, wozu aber noch keine ausreichenden Erfahrungen vorliegen. Dazwischen bestehen vielfältige Nuancen. Ungeachtet dieser Schwierigkeiten erfolgt zweifelsfrei eine stete Weiterentwicklung und es ist Aufgabe der Normenausschüsse Konsens und Entscheidungen darüber zu finden, was in Neubearbeitungen von Normen zu berücksichtigen ist (Abbildung 1).
Seit der ersten Ausgabe von DIN 68800 (1956) hat sich zwar an der grundsätzlichen Notwendigkeit, Holz in zahlreichen Einsatzgebieten zu schützen, nichts geändert, doch erfolgte ein bemerkenswerter Wandel in der allgemeinen Einstellung zu Natur und Umwelt (Abbildung 2). Bestand 1956 im Zeichen des Wiederaufbaus eine ausgeprägte Dominanz des Materialschutzes, so sind heute Umweltschutz und Gesundheit weiter in den Vordergrund getreten. Wie dies die Einstellung

* Dir. u. Prof. i. R. Dr. H. Willeitner ist seit 1974 als Obmann eines Arbeitsausschusses mit DIN 68800 befasst. Dipl.-Holzwirt B. Trepkau ist der für DIN 68800 zuständige Projekt- und Gremienbetreuer beim NHM.

Tabelle 3 EN-Normen für den Schutz des Holzes und ihr Bezug zum Neuentwurf von DIN 68800

EN Nr./Teil	Inhalt	Betrifft
EN 335-1, -2 (2006)	Gebrauchsklassen allgemein; bei Vollholz	Teil 1
-3 (1995)	Gefährdungsklassen bei Holzwerkstoffen	Teil 1
EN 350-2 (1994)	Angaben zur natürlichen Dauerhaftigkeit von Holz	Teil 1
	Angaben zur Tränkbarkeit von Holz	Teil 3
EN 351-1 (2007)	Geschütztes Holz	Teil 3
EN 351-2 (2007)	Probenahme bei geschütztem Holz	Teil 3
EN 460 (1994)	Bezug nat. Dauerhaftigkeit zu Gebrauchsklassen und Notwendigkeit von Holzschutzmitteln	Teil 1 ¹
EN 599-1 (1997)	Anforderungen an Holzschutzmittel	Teil 3
EN 599-2 (1995)	Kenzeichnung von Holzschutzmitteln	Teil 3
EN 1001-2 (2005)	Begriffsbestimmungen	Teil 1, 3, 4
EN 14128 (2003)	Bekämpfungsmittel	Teil 4
CEN/TS 15003 (2005)	Heißluftverfahren	Teil 4

¹ EN 460 wird als zu unpräzise angesehen und wurde nur als Prinzip in Anhang E berücksichtigt

zu Holzschutzmaßnahmen unmittelbar beeinflusst hat, wird u.a. in Änderungen der Aussagen zur Notwendigkeit von chemischen Holzschutzmaßnahmen deutlich (Tabelle 2).
Wurde in der Praxis der bauliche Holzschutz früher häufig vernachlässigt, stehen heute bauliche Holzschutzmaßnahmen im Vordergrund.

In den letzten 15 Jahren wurde ferner eine Reihe Europäischer Normen erarbeitet, die DIN 68800 unmittelbar betreffen (Tabelle 3, vgl. auch Abbildung 2). Bei der Neubearbeitung galt es die Europäischen Normen zu berücksichtigen, so dass der bisher etwas unübersichtliche Zusammenhang zwi-

sehen Europäischen Normen und DIN 68800 geklärt wird. Nicht in Europäischen Normen behandelte Aspekte sind weiterhin national in DIN 68800 zu regeln.

Der bauliche Holzschutz nach DIN 68800-2 wird aufgrund der unterschiedlichen Bauditionen in Europa in Europäischen Normen nicht behandelt. In DIN 68800-3 wird die Anwendung des nach Europäischen Normen mit Schutzmitteln behandelten Holzes in Deutschland geregelt, welches weiterhin in Übereinstimmung mit dem europäischen Recht der nationalen Rege-

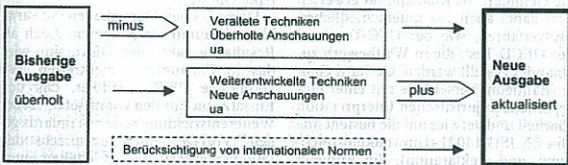
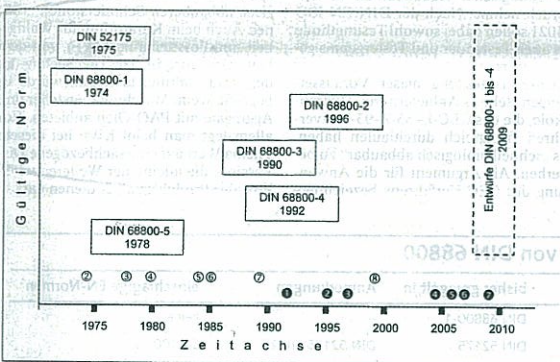


Abbildung 1 Neubearbeitung von Normen



- ① 1962 Rachel Carson: Der stumme Frühling
- ② 1974 Gründung des UBA
- ③ Ende 70er Jahre Beginn der PCP-Diskussion
- ④ 1980 Gründung der Partei „Die Grünen“
- ⑤ 1984 Interessensgem. der HSM-Geschädigten
- ⑥ 1985 Freiwillige Beschränkung der Hersteller von Holzschutzmitteln für PCP
- ⑦ 1989 PCP-Verbotsverordnung
- ⑧ 1998 Ende des Holzschutzmittelprozesses
- ⑨ 1992 EN 335 (Gefährdungskl.)
- ⑩ 1995 EN 351 (geschütztes Holz, Neuauflage 2007)
- ⑪ 1997 EN 599-1 (Holzschutz, m.)
- ⑫ 2004 EN 14128 (Bekämpfungsm.)
- ⑬ 2006 EN 335 (Neuauflage, jetzt Gebrauchsklassen)
- ⑭ 2007 EN 351 (Neuauflage)
- ⑮ 2009 EN 15228 geschütz. Bauholz.

Abbildung 2 Zeitliche Einordnung von DIN 68800 und DIN 52175 der Entwicklung der Einstellung gegenüber Gesundheit und Umwelt und Beispiele für Ausgabebedenken von EN-Holzschutznormung.

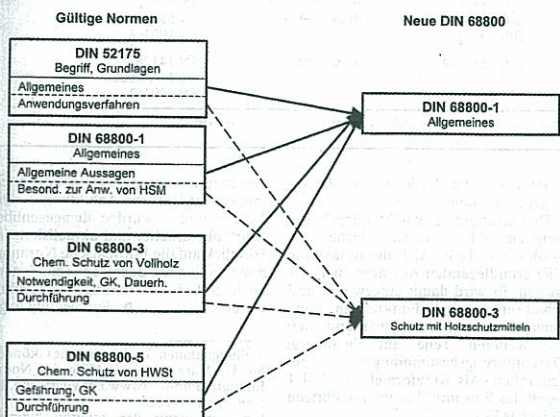


Abbildung 3 Überführung bisheriger Regelungen in das neue Konzept